

URBANER STOFFHAUSHALT

LVA NR. 225.032

ÜBUNGSARBEIT 3

„SENKEN“

AM BEISPIEL DER RAUMLUFT ALS SENKE FÜR FORMALDEHYD

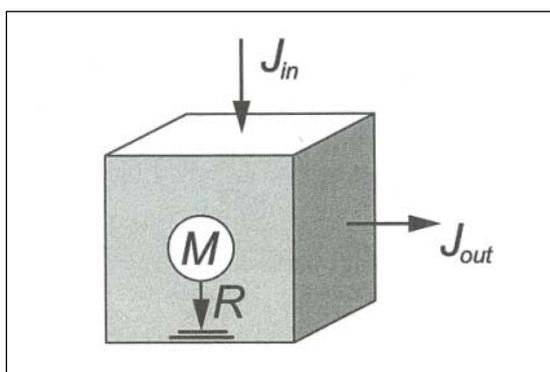
1 Aufgabenstellung

Laut Österreichischem Tabakgesetz (Bundesrepublik Österreich 1995) gilt in Gastronomiebetrieben ein grundsätzliches Rauchverbot. Ausgenommen davon sind Lokale mit bis zu 50 m^2 . Um im Falle eines Raucherlokals die Luftqualität sicherzustellen ist es erforderlich für eine entsprechende Be- und Entlüftung zu sorgen. Im gegenständlichen Beispiel soll die Lüftung so dimensioniert werden, dass negative gesundheitliche Effekte aufgrund des Zigarettenrauches vermieden werden. Diese werden unter anderem durch das im Rauch enthaltene Formaldehyd (CH_2O) hervorgerufen. Einerseits reduziert sich die Konzentration durch die Transformation von CH_2O zu CO_2 , andererseits wird CH_2O durch die Entlüftung ins Freie transportiert. In jedem Fall muss sichergestellt werden, dass die Konzentration von CH_2O in der Raumluft unter dem von der WHO empfohlenen Grenzwert von $0,1 \text{ mg/m}^3$ liegt.

2 Angabe

Die Raumluft wird als linearer Durchflussreakter mit einer Senkenfunktion (Transformationsfunktion $f_k = -r * M$) modelliert. Die Zu- und Abluft des Lokals, sowie die Transformation erfolgen permanent und kontinuierlich. Adsorptionsprozesse (Anlagerung von CH_2O an festen Oberflächen) und Desorptionsprozesse werden vernachlässigt.

Abbildung 1: Modellannahme (Imboden and Koch 2004)



Legende:

J_{in} = Zuluft [m^3/h]

J_{out} = Abluft [m^3/h]

M = Menge an CH_2O in der Raumluft

R = transformiertes CH_2O

V = Raumvolumen

c = Konzentration an CH_2O in der Raumluft
($c = M/V$)

LWR = Luftwechselrate ($LWR = J_{out}/V$)

Es gelten folgende Annahmen:

- Raumvolumen: $V = 50 \text{ m}^2 \times 3 \text{ m} = 150 \text{ m}^3$
- Zuluft J_{in} = Abluft $J_{out} = 300 \text{ m}^3/\text{h}$
- Die CH_2O Konzentration in der Abluft entspricht jener im Innenraum
- 20 Gäste, wobei jede(r) 2 Zigaretten pro Stunden raucht
- Eine Zigarette emittiert ca. $1,0 \text{ mg CH}_2\text{O}$

- Die Transformationsrate „r“ von CH_2O beträgt 0,4 1/h und wird als konstant angenommen ($r = dk/dt = \text{const.}$)
- Grenzwert für die CH_2O Konzentration in Luft gemäß (WHO 2000, S. 90): $0,1 \text{ mg/m}^3$

3 Vorgangsweise und Fragestellungen

- (1) Erstellen Sie mit der Software STAN ein generisches Modell, das neben der Güterebene „Luft“ auch die Stoffebene „Formaldehyd“ enthält und stellen Sie dieses qualitativ dar.
Hinweis: Stellen Sie das transformierte CH_2O als Exportfluss dar.
- (2) Stellen Sie die Massenbilanzgleichung für CH_2O in der Raumluft auf.
- (3) Berechnen Sie die CH_2O Konzentration in der Raumluft mittels
 - a. STAN. Hinweis: Nutzen Sie die STAN-Funktion „Beziehungen bearbeiten“ um die beiden Bedingungen a) CH_2O Konzentration in der Abluft = CH_2O Konzentration im Innenraum, und b) $R = r * M$ zu berücksichtigen.
 - b. der unter (2) aufgestellten Massenbilanzgleichung.
Liegt die Konzentration über dem WHO Grenzwert?
- (4) Berechnen Sie die erforderliche Mindest-Luftwechselrate, damit der WHO Grenzwert eingehalten wird. Ist diese Luftwechselrate ohne einer mechanische Lüftung, also ausschließlich mit einem geöffneten Fenster zu erzielen?

4 Literatur

- Bundesrepublik Österreich (1995). Bundesgesetz über das Herstellen und das Inverkehrbringen von Tabakerzeugnissen sowie die Werbung für Tabakerzeugnisse und den Nichtraucherschutz (Tabakgesetz).
- Imboden, D. M. and S. Koch (2004). Systemanalyse: Einführung in die mathematische Modellierung natürlicher Systeme. Berlin, Heidelberg, New York, Springer.
- WHO (2000). Air Quality Guidelines for Europe, Second Edition.